

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 66 (1993)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich finde es beschämend, dass einem Gefängnisinsassen, seines Zeichens Nationalrat, der einen Eid auf die Verfassung abgelegt hat, den er nicht gewillt ist zu hal-

ten, soviel Aufmerksamkeit zuteil wird.

Noch beschämender finde ich es, dass kein Parlamentarier den Mut hatte, dagegen zu protestieren,

dass ein Ratsmitglied an der Session teilnimmt, das gleichzeitig im Gefängnis sitzt.

H. Sauter, Zürich

Aus dem Zentralvorstand

Grossartiges SFV-Ehrenmitglieder-Treffen:

15 Ehrenmitglieder erschienen zur Verbandsjubiläum-Feier

Genau am 13. November vor 80 Jahren wurde der Schweizerische Fourierverband aus der Taufe gehoben. Ein Anlass, den der Zentralvorstand gerne dazu benützte, in einer schlichten Feier diesem historischen Moment zu gedenken. Dazu wurden die Ehrenmitglieder nach Luzern eingeladen.

-r. Im gediegenen Rathaus Luzern begrüßte Zentralpräsident Urs Bühlmann die aus der ganzen Schweiz hergereisten Ehrenmitglieder und freute sich, ihnen einen gemütlichen Tag unter Gleichgesinnten bereithalten zu können.

Das eigentliche Geburtstagsfest fand im Historischen Museum in Luzern statt. Darnach bot das «Galliker» ein kulinarisches Erlebnis aus

Küche und Keller. Kurzum: Der Tag bleibt allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Aber lassen wir doch nochmals die Ansprache von Zentralpräsident Urs Bühlmann in Erinnerung rufen:

Es ist Samstag, 13. November 1913

In der Kantine der Kaserne Luzern werden die Vorbereitungen für die Gründungsversammlung gemacht.

Die Initianten, Four Meyenrock, Four Stump und Four Schneider, haben mit gut abgefassten Zirkularen und Zeitungsartikeln zur Gründungsversammlung nach Luzern eingeladen. Über 60 Fouriere aus der ganzen Schweiz haben die Einladung angenommen und reisen nach Luzern.

Four Stump und seine Mitstreiter begrüßen die Fouriere, die alle Waffengattungen vertreten, und erläutern ihnen, was sie mit der Gründung eines Verbandes bezwecken wollen.

Die Ziele werden wie folgt umschrieben:

- Unabhängigkeit vom UOV;
- Weiterausbildung der Fouriere;
- Förderung der praktischen Betätigung;
- Bessere Vertretung der Anliegen gegenüber den Offizieren und dem OKK.

Four Stump begeistert mit seinen Voten die Anwesenden so, dass nach kurzer Diskussion die Gründung der «Vereinigung schweizerischer Fouriere aller Waffen» erfolgen kann.

Die Gründungsversammlung wählt Four J. Stump zum ersten Präsidenten.

Mit dieser Wahl hat er die schwierige Aufgabe übernommen, den neuen Verein in der hierarchisch starken Offiziers- und Verwaltungs-Landschaft zu positionieren. Gestärkt und mit klaren Zielen machen sich die Teilnehmer der Gründungsversammlung auf den Heimweg.



Im Historischen Museum Luzern fand der eigentliche Festakt statt.

Foto: Meinrad A. Schuler

Es ist Samstag, 13. November 1993

Zur 80. Geburtstagsfeier hat der Zentralvorstand die Ehrenmitglieder des Gesamtverbandes nach Luzern eingeladen. Einige Meter neben der Kantine der nicht mehr existierenden Kaserne, im Historischen Museum, treffen sich 15 Ehrenmitglieder und 10 Zentralvorstandsmitglieder und halten Rückblick auf die vergangenen 80 Jahre des Verbandes.

Haben wir die Ziele der Gründungsmitglieder erreicht?

Als amtierender Zentralpräsident darf ich mit ruhigem Gewissen sagen, dass die Ziele, die unsere Kameraden vor 80 Jahren setzten, erreicht wurden.

Der SFV ist heute ein unabhängiger Verband, welcher unter den militärischen Verbänden respektiert und akzeptiert wird. Diese Feststellung konnten wir in den vergangenen Monaten machen. Bei Eingaben betreffend Besserstellung oder bei Vernehmlassungen für die Armee '95 wurde der SFV von den befreundeten Verbänden kontaktiert.

Die Weiterausbildung der Fouriere ist in unseren Statuten beim Zweckartikel festgehalten. Dieses von den Gründungsmitgliedern gesetzte Ziel gilt auch heute und für die Verantwortlichen in der Zukunft. Mit den Vorträgen und Übungen in den Sektionen, aber auch mit dem Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern in den Ortsgruppen, bei Veranstaltungen oder an den Stammtischen, werden unsere Mitglieder weitergebildet.

Das Ziel zur Förderung der praktischen Betätigung wurde vom SFV erreicht. Doch in der Zeit des Wohlstandes wird es für die Verantwortlichen in den Sektionen schwierig, die Mitglieder für eine praktische Übung zu motivieren.

Dank der konsequenten Förderung der praktischen Ausbildung in den

Fourierschulen sind unsere Mitglieder auf praktische Ernstfälle vorbereitet. An den Wettkampftagen stellen unsere Mitglieder jeweils ihr Können unter Beweis. Bei der Ausbildung am Computer, zur Führung der Truppenbuchhaltung (TRUBU), können wieder neue Ziele gesetzt werden.

Die Vertretung unserer Anliegen gegenüber dem OKK funktioniert bestens. Pro Jahr finden mehrere persönliche Gespräche statt, wo unser Verband die Wünsche und Anliegen einbringen kann. Mit der Armee reform '95 und dem SFV-Projekt FOURSOF haben sich die Beziehungen vertieft.

Als Verantwortlicher für den SFV ist es schön zu wissen, dass der Verband auch nach 80 Jahren die Ideen und Gedanken unserer Gründungsmitglieder weiterverfolgt.

Dass diese Ziele bis in die heutige Zeit getragen wurden, ist der Verdienst von vielen Vorständen, Präsidenten, Wettkampf-Kdt und Redaktoren.

Sie, liebe Ehrenmitglieder, haben mitgeholfen, dass der Schweizerische Fourierverband den heutigen Stand erreicht hat. Dank Ihrer zielstrebigsten Arbeit darf ich heute einem aktiven und starken Verband vorstehen. Ich möchte Ihnen im Namen des Zentralvorstandes, der Sektionen und aller Mitglieder den besten Dank für Ihre grosse Arbeit zugunsten unseres Verbandes aussprechen.

Eine Jubiläums-Geburtstagsfeier ist auch der Moment, um in die Zukunft zu schauen.

Wie sieht der Schweizerische Fourierverband im Jahre 2000 aus?

In den kommenden Jahren wird sich auch im Schweizerischen Fourierverband einiges ändern. Die ersten Anzeichen sind vor zwei Jahren aufgetaucht. Nach der Öffnung des Ostblockes und dem Abbau des Kalten Krieges ist der

Mitgliederbestand markant zurückgegangen. In den letzten zwei Jahren sind 5 Prozent unserer Mitglieder ausgetreten. Dieser Trend wird sich nach der Meinung des Zentralvorstandes nach der Umstrukturierung der Armee fortsetzen. Ein AdA, der mit dem 42. Altersjahr aus der Wehrpflicht entlassen wird, überlegt sich sicher, ob er weiterhin in unserem Verband als Mitglied bleibt.

Die personelle Besetzung in den Sektionsvorständen wird immer schwieriger. Wenn es den Sektionspräsidenten nicht gelingt, die Chargen mit jungen Mitgliedern zu besetzen, so ist der Fortbestand der einzelnen Sektionen nicht gesichert.

Mit der neuen Software FOURSOF haben die Delegierten in Basel ein wichtiges Instrument für die Zukunft bewilligt. Diese Software wird einiges mehr bieten als die bisherige, und braucht daher Schulung. Diese Schulungen werden von den Sektionen ausgeschrieben und vom Projektteam durchgeführt.

Wir sind überzeugt, dass mit diesen Schulungen viele Kontakte zu jungen Mitgliedern hergestellt werden können.

Es ist das Ziel unseres Zentralvorstandes, den Verband den neuen Anforderungen, die im Zusammenhang mit der Armee '95 entstehen, anzupassen.

Ich persönlich bin überzeugt, dass der Schweizerische Fourierverband gestärkt mit jungen Mitgliedern ins neue Jahrhundert geht.

Feldweibel: «Können Sie nicht grüssen? Ich bin schliesslich die Mutter der Kompanie.»

Rekrut: «Ach so, na dann – küss die Hand, gnä' Frau!»